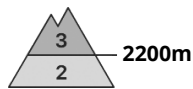


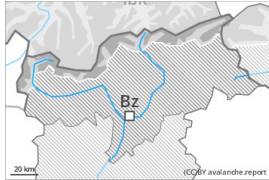




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 31.03.2023



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Nassschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefen Schichten anreißen und groß werden.

Mit der Erwärmung sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2200 m sowie bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Am Mittwoch fielen 10 bis 20 cm Schnee. Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden, vor allem an Schattenhängen. An Sonnehängen ist die Schneedecke besser verfestigt.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen am Donnerstag unterhalb von rund 2200 m zu einer allmählichen Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Am Freitag fällt etwas Schnee. Der Wind bläst stark. In der Höhe steigt die Gefahr von trockenen Lawinen an.

Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**

am Freitag, den 31.03.2023



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Tribschnee. Nassschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt trockene Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Mit der Erwärmung sind nasse Lawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2200 m sowie bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Diese sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen teils noch störanfällig. An Sonnenhängen ist die Schneedecke besser verfestigt.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Am Donnerstag ist es mild. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen am Donnerstag unterhalb von rund 2200 m zu einer allmählichen Durchnässung der Schneedecke.

Am Abend fällt gebietsweise etwas Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen am Freitag meist kleine Tribschneeansammlungen. In der Höhe steigt die Gefahr von trockenen Lawinen an.

Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 31.03.2023

Geringe Lawinengefahr.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind sehr klein und nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen in der Höhe. Diese Stellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen.

Mit der Erwärmung sind nasse Lawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Die kleinen Tribschneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig.

Am Donnerstag ist es mild. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen am Donnerstag unterhalb von rund 2200 m zu einer allmählichen Durchnässung der Schneedecke.

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen am Freitag kleine Tribschneeansammlungen. In der Höhe steigt die Gefahr von trockenen Lawinen etwas an.

Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt allmählich ab.